

Hilfswerk: Liechtensteins gutes Herz

Eine 36-jährige Erfolgsbilanz: Vergangenen Dienstag fand die diesjährige Jahresversammlung des Hilfswerks Liechtenstein statt.

Henning von Vogelsang

Im Ruggeller Restaurant Tang begrüsst die HWL-Präsidentin Bettina Pelger-Sprenger die Vollkommission, die sich zusammensetzt aus je einer Sammelstellenleiterin und deren Stellvertreterin pro Gemeinde. Weitere Organe des Hilfswerks sind die Generalversammlung als Zusammenkunft der Aktiv- und Passivmitglieder und der Vorstand, der von der Vollkommission auf vier Jahre gewählt wird und das geschäftsführende Organ des Vereins ist.

«Wir dürfen auf ein Jahr zurückblicken, das von zwei bedeutenden Ereignissen geprägt wurde», berichtete die Präsidentin in der Vollkommissionsversammlung anhand ihres Jahresberichts und parallel gezeigter Bilder: «Vom 35-jährigen Bestehen unseres Vereins sowie vom Umzug unserer Sammelstelle vom Spoerry-Areal in Triesen ins Industriegebiet von Triesen.»

«Das Jubiläum erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit gegenüber all jenen, die uns auf diesem Weg begleitet haben: Unseren treuen Mitgliedern, grosszügigen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die uns mit ihrem Wohlwollen und Vertrauen begegnet sind. Mein grösster Dank gehört dabei dem wahren Herzstück des Hilfswerks Liechtenstein: Den engagierten Aktivmitgliedern. Ihrem unermüdbaren ehrenamtlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass das Hilfswerk Liechtenstein überhaupt existiert.» Der Umzug an den neuen Standort an die Austrasse in Triesen stellte einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Vereinsgeschichte dar.

Das Hilfswerk 2023 in beeindruckenden Zahlen

Das HWL hat derzeit 145 Aktiv- und 55 Passivmitglieder; Aktivmitglieder verpflichten sich, für den Verein jährlich mindestens 20 Stunden unentgeltlich zu arbeiten. Passivmitglieder unterstützen den Verein mit einem Jahresbeitrag von 100 Franken.



Gut besucht war die Vollkommissionssitzung des Hilfswerks Liechtenstein am Dienstagabend. Präsidentin Bettina Pelger-Sprenger berichtete aus dem vergangenen Jahr und vom Umzug in neue Räume. Bilder: vv

Der Beitrag wird vollumfänglich für karitative Zwecke eingesetzt. Direkt eingekleidet wurden im Land Personen aus 44 Nationen. Finanzielle Hilfsleistungen gab es in 10 Ländern, durchgeführte Transporte in 7 Ländern. Das Gesamtgewicht der Hilfsgüter betrug 111 847 kg, der Warenwert 913 000 Franken.

Bedürftige auch in Liechtenstein und Schweiz

Not gibt es überall, daher sind unter den Ländern, in denen geholfen wurde, auch Deutschland, Liechtenstein und die Schweiz zu finden. Für einen reibungslosen Ablauf der vielfältigen Arbeiten innerhalb des Hilfswerks Liechtenstein sorgen die fleissigen und flexiblen Tagesstellenleiterinnen. Sie sind an den Arbeitstagen von Montag bis Donnerstag für die vielen Helferinnen und Helfer und die Verteilung der vielfältigen Arbeiten verantwortlich.

Herausforderung Ukraine-Vertriebene

Eine wichtige Aufgabe der Sammelstelle Triesen ist das Einkleiden von hilfesuchenden Menschen in Liechtenstein und der nahen Umgebung. Ein grosser

Teil dieser Menschen stammt momentan aus der Ukraine, Liechtenstein beherbergt ca. 600 ukrainische Flüchtlinge. Deshalb standen diese im Fokus der Aktivitäten und viele dieser Familien, aber auch Einzelpersonen wurden vom HWL mit Bekleidung ausgestattet. Diese Tatsache hat auch dazu geführt,

dass vorderhand nur noch Hilfesuchende mit Wohnsitz in Liechtenstein für das Einkleiden in den Räumlichkeiten der Sammelstelle Triesen berücksichtigt werden konnten.

Das Herausuchen und Herausgeben der richtigen Kleidung für die vielen Ukrainerinnen und Ukrainer war und ist

für die Einkleiderinnen eine grosse Herausforderung, handelt es sich ja bei dieser Personengruppe nicht um Wirtschaftsflüchtlinge, sondern um Kriegsflüchtlinge. Viele von ihnen hatten in der Ukraine ein gutes Leben und sind durch den Krieg zu Bittstellern geworden, was für diese Menschen nicht einfach ist. Auch sprachliche Probleme müssen gemeistert werden, was aber mit viel gutem Willen auf beiden Seiten gelingt.

Bis auf den letzten Zentimeter beladen

Regelmässig müssen Transporte organisiert und durchgeführt werden, da das Lager in Triesen, obwohl gross und geräumig, schnell aus allen Nähten platzen würde. Auch die Sammelstelle in Mauren ist deshalb auf regelmässige Transporte angewiesen. Die Organisation der Transporte erfolgt mit grosser Sorgfalt. Es gilt, potenzielle Empfänger zu kontaktieren, Ladelisten und Desinfektionsschreiben zu erstellen und die Transportfirma rechtzeitig zu informieren. Auch das Ladeteam muss zusammengestellt werden, da an einem Transporttag bis zu 10 Personen im

Einsatz sind. Das professionelle und effiziente Team leistet dabei grossartige Arbeit. Bis auf den letzten Zentimeter werden die Lastwagen mit Hilfsgütern beladen. Ein Empfänger meldete mit grossem Lob, dass «keine liechtensteinische Luft», sondern nur wertvolle Hilfsgüter am Bestimmungsort angekommen sind.

Viele andere Aktivitäten sind bzw. waren ausserdem zu verzeichnen. Auch die Sammelstelle in Mauren hat im vergangenen Jahr Tonnen von Kleidung ausgepackt, kontrolliert, sortiert und für den Weitertransport verpackt. In Mauren wird nicht eingekleidet, deshalb kommen sämtliche abgegebenen Kleidungsstücke in den Transport, was die Qualität der Kleidung für die Hilfsgütertransporte erhöht. Beim Verladen der Lastwagen helfen jeweils Mitarbeiter des Maurer Werkhofs mit.

Über 120 Schülerpulte und Stühle für Moldawien

Neben den meist durchgeführten Bekleidungstransporten verliessen auch ein Spezialtransport mit Schulmöbeln sowie einer mit Stockbetten und Matratzen das Land, ein anderer ging an den Lazarus-Orden in Ungarn mit 20 Stockbetten vom Sportpark Eschen-Mauren sowie zehn Matratzen vom Brockenhaus Vaduz.

Das Hilfswerk Liechtenstein ist ein gemeinnütziger ehrenamtlicher Verein, er bezweckt die Linderung materieller Not, indem er Spenden und Hilfsgüter im ganzen Land sammelt, instand setzt und den Bedürfnissen entsprechend weiterleitet. Damit soll der bestehende Überfluss aufgefangen und sinnvoll verwendet werden. Bedürftigen Menschen soll durch direkte Hilfe schnell und unbürokratisch beigegeben werden. Es findet kein Verkauf statt. Mit finanziellen Spenden werden verschiedene Projekte im Ausland unterstützt.

Hinweis
www.hilfswerklichechtenstein.li



Kinder in Charkiw: Vertrieben und ohne ihren Besitz hausen sie im Untergrund, täglich vom Tod bedroht, oft Waisen oder Halbweisen durch den russischen Überfall auf ihre Heimat. Auch den Ukraine-Flüchtlingen hilft das HWL.

Benvenuti in Ticino

Mit Aussicht auf Erholung am Lago Maggiore

Besonders bemerkenswert - unsere persönlich geführten 4-Sterne Hotels in der Ferienregion Ascona und Locarno verzaubern mit der unvergesslichen Aussicht über den Lago Maggiore, ihren subtropischen Gärten mit Panorama-Pools sowie der herzlichen Gastfreundschaft all'italianità. Benvenuti steht für das Persönliche, das Individuelle und für höchste Dienstleistungsqualität. Und für innovative Hoteliers, die alles tun, um ihren Gästen unvergessliche Tessin Erlebnisse zu garantieren.

Hotel CASA BERNO, Ascona
Boutique-Hotel LA ROCCA, Porto Ronco-Ascona
Boutique-Hotel REMORINO, Minusio-Locarno

BUCHUNG UND WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

T +41 (41) 368 09 90 – welcome@benvenuti.ch
www.benvenuti.ch/liechtenstein

Im exklusiven Leserangebot inklusive:

- 3 Nächte mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- Tagesmiete des Fiat 500e Cabrio Guestcars
- Eine Flasche Tessiner Spumante «Charme»
- Ticino Ticket (kostenloser öffentlicher Verkehr)

Nebensaison bis 19. Juni und 16. September bis 30. November 2024

ab CHF 465.- pro Person
für 3 Nächte im Doppelzimmer

Hochsaison 20. Juni bis 15. September 2024

ab CHF 495.- pro Person
für 3 Nächte im Doppelzimmer

Es fallen Wochenendzuschläge von CHF 15.- pro Person pro Nacht an (Fr/Sa). Das Angebot ist nicht gültig an Feiertagen und lokalen Special Events. Preise gelten bei Doppelbelegung.

Online buchen



BENVENUTI Hotels ★★★★★
Ascona Locarno